

Seine Franc tireurabteilungen verbanden sich über Montbarrois und Boiscummun mit denen des Korps von Cathelineau.

Am Morgen ging von Ladon eine fliegende Abteilung vor. Dieselbe bestand aus 3 Schwadronen der 7. Chasseurs, 2 Bataillonen Mobiler des Pyrénnaïs-Orientalis und den Franc tireurs du Doubs und de Nice. Sie standen unter Kommando eines Brigadefommandeurs des 20. Korps, des Obersten Girard, einer unserer tüchtigsten Offiziere.

Nach Zurückdrängung der preußischen Vorposten, wandte sich Oberst Girard gegen Vorch und Juranville. Leider griff eine feindliche Abteilung in Stärke von 1½ Bataillonen, 2 Schwadronen und 2 Geschütze, welche gerade nach Chateau-Landon unterwegs war, ins Gefecht ein.

Oberst Girard, welcher sich mit einem Teil seiner Kavallerie zu weit vorgewagt hatte, wurde getötet.

Unsere Reiter retirierten rasch bis zum Walde von Chévenelle, wo sie von den Mobilen des Pyrénnaïs-Orientalis aufgenommen wurden.

Am Abend des 26. November depeeschierte der Kriegsminister an Crouzat und Villot und befahl ihnen, sich über eine Besetzung von Beaune la Rolande, Maizières und Juranville ins Einvernehmen zu setzen, so daß die Besetzung am Abend des 27. erfolgen könnte.

Diese Depesche gelangte so spät in die Hände der Generale, daß die Ausführung am 27. November nicht mehr statthaben konnte.“

